

Von: Ralph Lichtensteiger <icaruslicht@icloud.com>

Datum: **28. März 2020 um 16:08:00 MEZ**

An: poststelle@bmg.bund.de; jens.spahn@bundestag.de

Betreff: Kritik, COVID-19-Krise/Bundesgesundheitsministerium

Sehr geehrter Herr Jens Spahn,

meine Kritik richtet sich an Sie als Bundesgesundheitsminister und an das gesamte „Handling“ der COVID-19-Krise durch die Regierung/das Bundesgesundheitsministerium.

Zwölf Fragen:

(1) Warum wurde in der Anfangsphase der Krise so lange gewartet und so viel Zeit verschenkt?

(2) Warum hat sich das Bundesgesundheitsministerium nicht schon während der Ausbreitung von COVID-19 in China (Wuhan) entsprechend gerüstet und präventive Maßnahmen ergriffen?

(3) Warum wurde mit der Beschaffung von medizinischer Schutzkleidung, N-95-Atemmasken, FFP-2-Filtermasken, Atemmasken für die Bevölkerung, Desinfektionsmittel, Handschuhe, Aufstockung des Pflegepersonals in den Kliniken, Vernetzung der Kliniken, Erhöhung der Testkapazitäten usw. so lange gewartet?

(4) Warum wurde vom Bundesgesundheitsministerium vor ca. 2 Wochen die Message „Wir sind gut vorbereitet“ herausgegeben, und nun stellt sich heraus, daß es sowohl an essenziellen Materialien als auch an Pflege- und anderem Fach-Personal mangelt? Zusätzlich sind die Labore überlastet und es kann dadurch nicht ausreichend schnell getestet werden. Das alles als „gut vorbereitet“ zu bezeichnen ist einfach eine Bankrotterklärung des Bundesgesundheitsministeriums.

(5) Systemrelevante Berufe. Warum wird nicht sofort eine höhere Bezahlung der Pflegekräfte/ Krankenpfleger in den Kliniken und anderen Institutionen wie Altenheimen, Behinderteneinrichtungen usw. in Kraft gesetzt?

(6) Der Pflegenotstand ist doch seit Jahren bekannt. Wie rechtfertigen sie diese skandalöse Untätigkeit?

(7) Warum werden die Bürger nicht in täglichen Live-Briefings durch Vertreter der Regierung, Medizinern und Wissenschaftlern informiert?

(8) Warum wird die Verwirrung in Bezug auf die Zahl der Neuinfektionen durch das RKI nicht endlich beseitigt?

(9) Warum lässt sich das Bundesgesundheitsministerium nicht von einem professionellen internationalen Projekt wie es das Center for Systems Science and Engineering (CSSE) der Johns Hopkins University ist beraten?

(10) Warum meint man als Regierung mit zögerlichen, halbherzigen und ineffizienten Handlungen und Empfehlungen einer solchen globalen Gesundheitskrise Herr werden zu können?

(11) Europäische und internationale Kooperation. Warum gibt es keine Informationen zu einer europäischen und internationalen Kooperation/Austausch zur Bewältigung dieser Gesundheitskrise?

(12) Warum werden die Ausgangsbeschränkungen nicht an den jetzt schon sehr effektiven Ausgangsbeschränkungsmaßnahmen, wie sie Frankreich schon viel früher erlassen hat, orientiert?

Durch fehlendes „Leadership“ und zögerliches, planloses Handeln gewinnt die Bevölkerung zunehmend den Eindruck, daß die Regierung und deren Institutionen tatsächlich nicht ausreichend auf eine solche Katastrophe vorbereitet ist.

Die jetzt offensichtlichen, extrem schlechten Zustände im Gesundheitswesen Deutschlands sind unerträglich. Daß in einem angeblich so fortschrittlichen, aufgeklärten und reichen Land, in einer globalen Gesundheitskrise nun die Kliniken die Bevölkerung und Unternehmen um Materialspenden bitten müssen ist ein Skandal.

Die Ignoranz und Arroganz der Regierung hat diese Krise unnötig verschärft. Diese Inkompetenz der Politik wird Leben kosten. Ich hoffe Ihnen und Ihrer Behörde wird das endlich bewusst und Sie erhöhen endlich das Tempo und die Geldmittel um eine solche globale Katastrophe adäquat zu bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen,

R. Lichtensteiger

lichtensteiger.net

Von meinem iPad gesendet